

Inhaltsverzeichnis

Presseauschnitte 2013	Seite 2 - 5
Ergebnisausschnitte der Saison 2013	Seite 6 - 14
Herausragende Platzierungen	Seite 6 - 7
Weitere sehr gute Ergebnisse	Seite 7 - 14
Athletik / Bootsklasse Optimist	Seite 8
Bootsklassen Optimist / 420er / Finn / Jollenw.	Seite 9
Bootsklassen Jollenw. / Finn / Pirat Laser R / Laser 4.7 / XY	Seite 10
Bootsklassen FD / 15 m²JK / 20m²JK / Drachen	Seite 11
Bootsklassen Drachen / Sonar / Soling / Star	Seite 12
Bootsklassen Platu25 / B/one / Kielboot / Bavaria 34	Seite 13
Bootsklassen Team / Swan60 / Wally / Esimit 2	Seite 14
Statement Neu-Mitglieder Claudia und Holger	Seite 15
Vereinsleben im YCBG	Seite 16 - 17
Rolex Fastnet Race - Robert Stanjek	Seite 18 - 20
YCBG - Bester Segelclub Deutschlands	Seite 21
Sponsoren und Förderer des YCBG	Seite 22 - 24
Crew des Jahres	2. US
Überblick Bundesliga	3. US

Guter Start des Yachtclubs Grünau in der Segel-Bundesliga

In: Berliner Morgenpost 15.6.2013

Berliner siegen mit Olympiasieger Jochen Schümann zum Auftakt des neuen Wettbewerbs am Starnberger See

Großer Erfolg für den Berliner Segelsport: Der Yachtclub Berlin Grünau gewann am vergangenen Wochenende die Auftaktregatta der Deutschen Segel-Bundesliga auf dem Starnberger See. Für

den Berliner Verein ist es ein perfekter Start in dem neuen nationalen Wettbewerb. „Wir haben schnell als Team zusammengefunden und einfach versucht, Fehler zu vermeiden“, erklärte der drei-

malige Olympiasieger und zweifache America's Cup-Gewinner Jochen Schümann zufrieden.

Schümann war gemeinsam mit seinen Vereinskameraden Reinhard Hübner, Oliver Freiheit und Philipp Löwe auf dem Boot vom Typ J-70 an den Start gegangen. Dass der Yachtclub Berlin-Grünau gewann, lag an der starken Besetzung seines Kaders. Der Klub war mit vielen aktuellen und ehemaligen Leistungsträgern an den Starnberger See gereist, darunter Neben Jochen Schümann etwa auch Startboot-Segler und Olympiateilnehmer Robert Stanjek.

Knapp zwei Monate sind seit der Gründung der Deutschen Segel-Bundesliga vergangen – eine Aktion, die in der Seglerwelt für großes Aufsehen gesorgt hatte. „Auch ehemalige Olympiateilnehmer haben nun wieder eine Plattform, um auf hohem Niveau zu segeln“, so Jeuthe weiter.

Auf den Plätzen zwei und drei folgten punktgleich der Gastgeber Deutscher

Touring Yacht-Club und der Würbergische Yacht-Club. Erst in den fünf Rennen war die Entscheidung gefallen, wer sich die Plätze hinter dem Yachtclub Berlin-Grünau sichern konnte – ein Stand, den man auch bei der Wertung entsprechend einordnet: „Alle Teilnehmer sind sehr ehrgeizig bei der Sache. Niemand nimmt das auf die leichte Schulter“, so Jeuthe.

In guter Form präsentierte sich auch der Verein Seglerhaus am Wannsee. Nach vier Rennen lag das Team mit Skipper Philipp Kadelbach sowie Jens Steinborn, Demian Schaffert und Ull Blumeyer in Führung. Der zweite Tag verlief dann nicht ganz so erfolgreich. Endergebnis: Platz neun. Der Berliner Yacht-Club segelte auf den achten Platz.

Im Premierenjahr 2013 macht die Segel-Bundesliga noch Station in Travemünde, Hamburg, Friedrichshafen und in Berlin – hier dann vom 8. bis 10. November auf dem Wannsee beim VSaW. Informationen: segelbundesliga.de. BM



Voraus gefahren Das Boot der Grünauer mit Jochen Schümann an Bord

Zehn Clubmannschaften beim 15. A.W. Niemeyer Cup

Zahl von Einzelstartern aus Clubs, deren Seglerpotenzial nicht zur Bildung eines Teams ausreicht, am Start einfinden. Auch in diesem Jahr war am 1./2. Juni Hochstimmung bei der Veranstaltung der TSG 1898 in Schmöckwitz angesagt. Zur 15. Auflage hatten sich 32 Jollen, 28 Jollenkreuzer und 51 Kielboote in die Meldeliste eingetragen. 111 Yachten – das ist guter Durchschnitt, trotz aller herbstlichen Umrahmung, was Temperaturen und Niederschläge angeht! Wie gewohnt sah das Programm zwei Wettfahrten nach Yardstick, je eine am Sonntag und Sonntag, für die drei Klassenkategorien Jollen, Jollenkreuzer und Kielboote vor. Knapper Sieger der Teamwertung wurde der Dahme Jacht Club vor dem WSV 1921 und Vorjahressieger Yachtclub Berlin Grünau. Dahinter der Veranstalter, auf



Ein Trainingsopti für die SGW

preise, ein kompletter Regattaoptimist, ein Trainings-Opti und ein Gutschein bilden den Hauptanreiz. Der Sinn besteht darin, dass die Erwachsenen durch die möglichst erfolgreichste Teilnahme an dieser Regattasportart in ihren Clubs beibringen. Da, neben A. W. Niemeyer und dem Autohaus Zellmann, weitere Sponsoren die Regatta unterstützen, ist auch das Sachpreisaufgebot für die Einzelwertung in den einzelnen Startkategorien ein Anreiz dafür, dass sich neben den Teamstärkern auch eine große



SZ 10/2013

125 Jahre Bayerischer Yacht-Club

Match Race am Seddinsee



Wir alle sagt gelakt-

Medaille des DSV für Peter Ganzert

Mit der „Jubiläumsmedaille“ des DSV wurde beim Seglertag BW in Rastatt Peter Ganzert (52) von DSV-Präsident Rolf Bähr ausgezeichnet. Seit 1992 schon, also seit über 20 Jahren, ist der in Potsdam geborene Diplomsportlehrer Leiter des Landesleistungszentrum (LLZ) des Landes-Segler-Verbands in Friedrichshafen-Seeemoos. Als „Ledernacke“ bezeichnete Bähr den hochgewachsenen Peter Ganzert, weil er viele Jahre Leistungsegler im Finn-Dinghy war. Ganzert war schon auf dem Segelboot heimisch, ehe er



DSV-Präsident Rolf Bähr zeichnete Baden-Württemberger Peter Ganzert (re.) mit der Jubiläumsmedaille aus.

das Laufen gelernt hatte, war aufgenommen. Der sechs Jahre im Finn-Dinghy, „Segeltraining“, so Bähr, in der Trainingsgruppe von Bernd Dehmel, zu

Landesseglerverband Baden-Württemberg

Segler-Zeitung 5/2013



Jochen Schümann reiste zur Adidas-Shopperöffnung an

In: Segler-Zeitung 10/2013



JÜNGSTEN-MEISTERSCHAFTEN

Berliner Nachwuchsegler auf der Ostsee erfolgreich

In: Berlin's Morgenpost 23.5.13
 Einer der Höhepunkte einer jeden Segelsaison ist die Deutsche Jugend- und Jüngsten-Meisterschaft, die in diesem Jahr in Ribnitz-Damgarten an der Ostsee am vergangenen Wochenende ausgetragen wurde. Verschiedene Berliner Sportler waren dort erfolgreich. Bei den Optimisten sorgten Daniel Göttlich mit dem fünften Platz und Lucas Schlüter mit seinem neunten Rang, die beide vom Potsdamer Yacht-Club stammen, für die besten Berliner Ergebnisse in dieser Klasse. Insgesamt waren 200 Starter zu der Meisterschaft der Optimisten angetreten. Bei den 420ern belegte das Team Mike Przybyl vom Potsdamer Yacht-Club und Dominik Wölk vom Yachtclub Berlin-Grünau den siebten Platz von insgesamt 118 Startern. Besonders ist der Deutsche Jugend-Meistertitel von Christoph Cornelius vom Joesfelder Segel-Club in der „Europe“-Kategorie hervorzuheben. Er setzte sich gegen 39 Konkurrenten bei gutem Wetter auf der Ostsee durch. BM

ERFOLGREICHE BERLINER

Wieser und Kleen gewinnen 5.5m-WM

In: Morgenpost 9.8.2013

Wahl-Berliner Markus Wieser hat sich den Titel bei der 5.5m-Weltmeisterschaft vor Curaçao in der Karibik gesichert. Zusammen mit dem Berliner Segler Frithjof Kleen und Thomas Auracher hatte Wieser die Weltmeisterschaft mit drei Tagessiegen eröffnet. Auf die Ränge sechs, neun und zwei ließ der in Berlin lebende Segelprofi im Endspurt noch zwei weitere Tagessiege folgen und verwies die beiden norwegischen Crews auf die Plätze zwei und drei. Ein gebrochenes Pockfall im vierten Rennen hätte dem Wieser-Trio jedoch zunächst fast einen Strich durch die Rechnung gemacht, doch den norwegischen Verfolgern unterlief ein Frühstart, der zur Disqualifikation führte. Platz vier ersorgte der dreimalige Olympiasieger Jochen Schümann mit seiner Crew. BM

Yacht Club in der 2.4 R Klasse und der Silbermedaillen - Crew bei den Paralympics von London 2012 Jens Kroker, Robert Prem, Siegmund Mainka vom Yachtclub Berlin-Grünau hatte auch Berlin zwei Eisen im Feuer in dem die Medaillen geschmiedet werden sollten. Zäher Beginn mit absoluten Leichtwindbedingungen hielt der Wettergott am Anfang parat und es wurde auch nicht viel besser. Bei den Sonars entschied dann das Rennen ob die Crew vom BG oder Australien Bronze

mit nachhause nehmen konnten. Die Majorität der besseren Plätze entschied bei Punktgleichheit für die Australier. „Wir haben auch schon genau so knapp gewonnen. Das Ziel ist und bleibt Rio 2016“ – so Robert Prem, der Mittelman der Berliner. Der Titel ging nach Frankreich, Silber an die Niederlande. Bei den 2.4's wurde Lasse Klötzing am Ende Zehnter unter den 45 Startern. Sein Hamburger Teamkamerad Heiko Kröger setzte die deutsche Medaillentradition mit dem Gewinn der Silbermedaille fort. Eine Ehrung hatte das Sonarteam aus Berlin dann dennoch erfahren. Bei der Siegerehrung wurde ihnen von der IFDS der „Sportmanship Award für faires Segeln“, überreicht. Der Grund: Bei einer Kollision hatten sie schuldhaft das Vorsegel der Norweger beschädigt, hatten denen am Abend dann ein gutes aus ihrem Bestand zur Verfügung gestellt, so dass die Norweger am nächsten Tag chancenreich die Rennen fortsetzen konnten. Auch dafür an dieser Stelle Beifall und Glückwünsche.

Vicky Jurczok/ Anika Lorenz (VSaW) – Platz sechs bei der WM der 49erFX



in licht nicht gleich sofort wenn man Viertes wird - die Sonarcrowm YCBG In: Segler-Zeitung 11/2013

Jochen Schümann startet mit der „Esimit Europa 2“



Die Ausnahmeyacht „Esimit Europa 2“ tritt erstmals außerhalb des Mittelmeeres auf.

In: Segler-Zeitung 5/12/13

Deutschlands Ausnahmesegler Jochen Schümann kommt mit dem Esimit Sailing Team zur Kieler Woche. Die Segelprofis aus acht europäischen Nationen segeln auf der „Esimit Europa 2“, die mit einer Länge von 30,5 Metern und einer Spitzengeschwindigkeit von 35 Knoten zu einer der schnellsten Segelyachten der Welt zählt.

Mit der Teilnahme an der 131. Auflage der Kieler Woche (22. bis 30. Juni 2013) bestreitet das Esimit Sailing Team nicht nur erstmals ein Rennen in Deutschland, sondern segelt auch zum ersten Mal außerhalb des Mittelmeeres, wo die Crew 19 Line-Honours-Siege bei 19 Rennen erzielte sowie fünf Streckenrekorde etablierte. Die seit Ende des 19. Jahrhunderts in Kiel ausgetragene Segelregatta gilt als eines der größten Segelsportereignisse der Welt. Die Profisegler aus acht verschiedenen Nationen segeln gemeinsam unter der Flagge der Europäischen Union



SAILING TEAM GERMANY Gold und Silber für deutsche Segler
 Der zweite europäische Sailing World Cup im südfranzösischen Hyères vom 22. bis 27. April bescherte dem Sailing Team Germany Gold und Silber. Der Hamburger Heiko Kröger sicherte sich in der 2,4mR-Klasse die Goldmedaille. Das Berliner Sonar-Team mit Jens Kroker, Robert Prem und Siegmund Mainka holte Silber. Für die vier siegreichen Segler aus der Nationalmannschaft war der World Cup damit ein guter Saisonauftakt. Bei vier Wettkämpfen auf drei Kontinenten misst sich die Segelelite in der World-Cup-Saison 2012/2013. Nach Melbourne in Australien, Miami in den USA und Palma de Mallorca war Hyères in Frankreich der vierte und letzte Stopp für rund 800 Sportler aus über 50 Nationen. BM

Drei Segel-Awards für Berlin

In Hamburg wurden die Preise des „Sailing Team Germany“ vergeben

Große Ehrung für den Berliner Segelsport: Bei der Verleihung des „Sailing Team Germany Award“ ist der Yachtclub Berlin Grünau als „Yachtclub des Jahres“,

Kröger hält Jugend in Schach

In: Segler-Zeitung 11/13

Nach einem spannenden Medal-Race bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft der 2,4mR und Sonar vor Prien am Chiemsee setzte sich der Vize-Weltmeister in der paralympischen 2,4mR-Klasse, Heiko Kröger aus dem Audi Sailing Team Germany, gegen die Konkurrenz durch Lasse Klötzing, Krögers Teamkollege aus der Nationalmannschaft, sicherte sich Bronze. Vor dem letzten Rennen sprach die Ausgangssituation für den 22-jährigen Lasse Klötzing. Doch Kröger spielte im finalen Rennen um die Medaillen seine ganze Erfahrung aus und gewann mit einem zweiten Platz den Titel. Klötzing beendete das Finalrennen nur als Sechster und rutschte insgesamt auf Platz drei hinter Christian Bodler zurück. In der Sonar-Klasse segelten Reinhard Bauer, Clemens Kraus und Lutz Rewa mit fünf Siegen in sieben Wettfahrten zum überlegenen Titel.

der Berliner Segeltrainer Bernd Zirkelbach als „Trainer des Jahres“, und das 470er-Segelteam Annika Bochmann vom Verein Seglerhaus am Wannsee und Elisabeth Panuschka vom Segelklub Bayer Uerdingen als „Newcomer des Jahres“ ausgezeichnet worden. Gestern Abend waren im ehemaligen Hauptzollamt in Hamburg die Preise für herausragende Leistungen im Segelsport vergeben worden.

Der Award wurde vergangenes Jahr das erste Mal vergeben und hat sich schnell zu einem begehrten Preis entwickelt. Auf der Favoritenliste hatten sich dieses Jahr viele Olympia- und Paralympics-Sportler befunden, die bei den Spielen im vergangenen Sommer die deutsche Mannschaft in London vertreten hatten. Dazu zählten unter anderem auch die Silbermedaillengewinner bei den Paralympics Heiko Kröger in der 2,4mR-Klasse sowie das Dreiergespann in der Sonar Jens Kroker, Robert Prem und Siegmund Mainka aus Berlin.

Die wichtigste Auszeichnung als „Segler des Jahres“ sicherte sich in diesem Jahr

„sunshine4kids“: Kinder segeln mit Jochen Schümann

In: Berliner Morgenpost 16.2.2013

Philipp Buhl vom Segelclub Alpsee Immenstadt Allgäu. Der Student war 2012 der erfolgreichste Segler im Sailing Team – gemessen an der Anzahl seiner Erfolge. Er sicherte sich nicht nur den Europameistertitel im Laser Standard, sondern setzte sich auch zweimal beim ISAF Sailing World Cup vor Hyères und vor Kiel gegen die internationale Konkurrenz durch und gewann jeweils Gold. Im Olympiarevier vor Weymouth fuhr er mit der Bronzemedaille beim ISAF Sailing World Cup den nächsten wichtigen Erfolg ein. Das olympische Jahr, in dem er Olympiateilnehmer Simon Grotelischen als Sparringspartner zur Seite stand, schloss Buhl als Zweiter der Weltrangliste ab. Bernd Zirkelbach ist der er-

folgreichste Trainer in Deutschland. Als Cheftrainer im Behindertensportverband und Nationaltrainer der 2,4mR-Klasse – bis 2004 auch der Sonar-Klasse – war der 60-Jährige an allen fünf paralympischen Medaillen deutscher Segler seit dem Jahr 2000 beteiligt.

Zweimal holten die Segler Gold, dreimal Silber. Der Berliner hat seit Beginn seiner Tätigkeit unter anderem aber auch die 470er-Frauen des Segler-Verbandes sowie den Berliner Starboot-Segler Robert Stanjek trainiert und war Chef-Trainer bei dem Daimler-Benz-Projekt „AeroSail“ im Hochseeregattasport. Zirkelbach stammt aus dem ebenfalls ausgezeichneten Yachtclub am Berliner Müggelsee, der zu den erfolgreichsten Vereinen in Deutschland zählt. BM

: drei Gold-, eine Silber- und eine Bronzemedaille bei Olympia, einmal Gold und ein-



Ehrung Bernd Zirkelbach wurde als Trainer des Jahres ausgezeichnet



STIGLARS WEHRMANN

5,5M-MEISTERSCHAFT

Jochen Schümann gewinnt auf dem Wannsee souverän

In: Berliner Morgenpost 27.7.13

Eine gelungene Veranstaltung ist am vergangenen Wochenende beim Verein Seglerhaus am Wannsee zu Ende gegangen. 34 Mannschaften aus sieben Nationen segelten in der 5,5m-Klasse bei den Deutsch-Niederländischen Meisterschaften in fünf Wettfahrten um den Titel. Es war heiß, der Wind manchmal launisch. Das tat der Regatta aber keinen Abbruch. Sogar ein Gewitter

Herrmann/Hyzyk holen FD-Gold auf dem flauen Ammersee

In: Segler-Zeitung 12/13

5 Teams waren angereist, elf Nationen waren vertreten, doch der Wind zeigte sich lustlos. Die Internationale Deutsche Meisterschaft der Flying Dutchman litt unter den Launen des Ammersees. Nur mit Mühe konnte eine reguläre Meisterschaft über die Bahn gebracht werden. An der Spitze stand schließlich ein Berliner Duo. Jörg Herrmann/Oliver Hyzyk setzten sich gegen ihre Klubkollegen vom YCBG, Peggy und Torsten Bahr, durch. Bronze ging an Hans-Peter Schwarz/Roland Kirst vom ausrichtenden Herrschinger SC.

Warten auf Wind – so lautete die Überschrift über den Titelkämpfen. Wegen der Vorhersagen versuchte die Wettfahrtleitung gleich zu Beginn, viele Wettfahrten über die Bahn zu bringen. Doch die Brise spielte nur verhalten mit und so gab es am ersten Tag lediglich zwei der anvisierten vier Rennen. Und an den beiden Folgetagen wurde es noch schlimmer. Regen und Flaute dominierten das Geschehen, das die Segler immerhin mit der Jahrestagung und einem Besuch auf der Wies'n verkürzten.

Die Meisterschaft geriet damit unter Druck, denn auch für den Abschlusstag bestand nur wenig Hoffnung auf Wind. Doch der Wettergott hatte ein Einsehen. Mit einem leichten Hauch gelangen zum Abschluss noch drei Wettfahrten. Herrmann/Hyzyk liefen dabei zu großer Form auf. Zwei Tagessiege und ein vierter Rang spülte sie noch an den Lokalmatadoren Schwarz/Kirst, die nach dem ersten Tag geführt hatten, vorbei auf Platz eins. Und Bahr/Bahr konnten ihren Patzer vom ersten Tag noch streichen und sich so die Silbermedaille sichern.

Der dreifache Olympiasieger Jochen Schümann gehört zum Esimit Sailing Team, in dem Segler aus acht Nationen sind.



ERGEBNISAUSSCHNITT der Saison 2013

Stand vom 11.12.2013

Jochen Schümann und Ingo Borkowski gewinnen die German Open der 5,5er

1. Herausragende Platzierungen

Der YCBG wird mit dem Award des Sailing Team Germany als „Verein des Jahres 2012“ ausgezeichnet.

Bernd Zirkelbach erhält den Award als „Trainer des Jahres 2012“

Unser Mitglied Peter Ganzert erhält als Landestrainer Baden-Württemberg die Jubiläumsmedaille des DSV

Roman Koch belegt bei der Soling-EM einen 2. Platz

Die Sonar-Crew Kroker/Prem/Mainka wird 2. beim Welt-Cup

Jochen Schümann belegt einen 4. Platz bei der 5,5er WM

Kai-Uwe Lüdtker wird 5. bei der WM der FD-Klasse

Schümann/Hübner/Freiheit/Ph.Loewe gewinnen den ersten Bundesliga-Event in Starnberg

D.Loewe/Ph.Stanjek/Frahm/Freiheit werden 3. beim 2. Bundesliga-Event in Travemünde

Jochen Schümann und Ingo Borkowski gewinnen die German Open der 5,5er

Jochen Schümann wird der Line Honour Winner Monohull beim Rolex Fastnet Race

und gewinnt das größte Offshore-Einzelstartrennen der Welt- „Barcolana-Race“

Bei der IFDS WM werden Kroker/Prem/Mainka 4.

Meister/G.Bahr/E.Powilleit/Frahm werden 3. beim 3. Bundesliga-Event in Hamburg

Hendrik Witzmann wird 5. bei der WM der Drachen-Klasse



Dominik Wölk gewinnt den FSN-Cup Warnemünde



Die Sonar-Crew wird 2. beim Welt-Cup

Dominik Wölk gewinnt den FSN-Cup Warnemünde und damit die WM-Ausscheidung 2014

Mike Mönnig wird 2./U20 beim Long Distance Race der Surfer

Jörg Herrmann wird IDM-Meister in der FD-Klasse, Peggy Bahr wird 2.

R. Bauer und Lutz Rewa gewinnen die IDM der Sonar-Klasse

Stefan Meister wird 3. bei der DM Matchrace

Beim Matchrace des DJC belegt Peggy Bahr einen 3. Platz im FD

Das YCBG-Team wird 4. der Gesamtwertung in der Bundesliga



Bernd Zirkelbach erhält den Award als „Trainer des Jahres 2012“



Opti 2013



Opti-Traningslager Ostern 2013



Trainingslager Gardasee



Mike Mönig Distance Race 2013

2. Weitere sehr gute Ergebnisse

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
BSV-Ath.Pokal	Vincent Bahr	3.	Lauf
	Fabian Kohlhoff	6.	
	Vivien Bahr	2.	Koord./Kraft
Optimist/C Optimist/B	Johanna Henschel	3.	Dame-Regatta
	Niklas Klimke	6.	K.u.J.-Regatta PSV
	Niklas Klimke	1.	Bleiloch-Talsperre
	Anna-Rosina Klimke	4.	
	Niklas Klimke	1.	Pfingstpokal
Optimist	Anna-Rosina Klimke	4.	
	Niklas Klimke	3.	Opti-Regatta2013
	Tim Gericke	1.	Hauptm. v. Köp.-Reg.
	Johanna Henschel	2.	
	Lara Jürgens	3.	
Optimist/B Optimist/A Optimist/2003	Isabell Steinbrück	5.	
	YCBG-Team	1.	
	Niklas Klimke	2.	Opti-Cup Lindow
	Vivien Bahr	5.	
	Jennifer Rotter	4.	
	Lisa Dreßler	6.	

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
Optimist/B	Niklas Klimke	2.	Kehr-Aus-Reg.
Optimist//2005	Jennifer Rotter	5.	ABC-Regatta
Optimist/2004	Leoni Bathe	6.	
Optimist/2003	Joaquin Seelig	3.	
Optimist/2002	Josefin Bultmann	4.	
Optimist/2001	Johanna Henschel	1.	
	Tim Gericke	2.	
	Isabell Steinbrück	3.	



Trainingslager Gardasee

420er	Dominik Wölk	3.	Wannseepokal
420er	Dominik Wölk	2.	Ludwig-Leichert-Cup
420er	Josephine Ramann	2.	Jugendmaster-Cup
Finn	Jürgen Deutschmann	5.	Wannseepokal
Jollenw.	Jürgen Deutschmann	1.	Müggelcup2
Jollenw.	Rainer Scholtze	3.	
Jollenw.	Rainer Scholtze	1.	Müggelcup3
Finn	Dirk Loewe	2.	63.INP



Optitraining 2013



Optimisten 2013



BSV Athletik-Pokal



Niemeyer Cup 2013

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
Jollenw.	Dirk Loewe	3.	Niemeyer Cup
Finn	Jürgen Deutschmann	3.	Nikolausreg.Töppersee
Pirat	Oliver Freiheit	2.	Fallbeil
Laser R	Hendrik Feddersen	5.	Zeuthen
Laser R	Annabell Prokat	1./U17	Circolo Velico Lugano
Laser 4,7	Nele Peglo	2./U16	
XY	Reinhard Bauer	2.	Knappensee(WSVLS)
XY	Reinhard Bauer	1.	Sternberger Städtev(s.o)
XY	Reinhard Bauer	1.	Thüringer LM (s.o.)
XY	Reinhard Bauer	1.	Kehraus LM Bln.(s.o.)
XY	Jürgen Deutschmann	2.	
XY	Reinhard Bauer	1.	Schwer. Herbstc (s.o.)
XY	Stefan Hellriegel	3.	Blauer Kristall
XY	Reinhard Bauer	4.	Seddinpreis (s.o.)
XY	Reinhard Bauer	3.	Lausitzpokal (s.o.)
XY	Reinhard Bauer	1.	Cup Lindow (s.o.)
XY	Reinhard Bauer	2.	Werbellinseereg.(s.o.)
XY	Reinhard Bauer	6.	IDM (s.o.)



IDM FD Ammersee 2013

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
FD	Kai-Uwe Lüdtkke	5.	Trapezreg.Steinh.
FD	Jörg Herrmann	2.	Wannseepokal
FD	Peggy Bahr	3.	
FD	Lechler/Salow	4.	
FD	Kai-Uwe Lüdtkke	3.	FD-Cup Diessen
FD	Jörg Herrmann	1.	Scharmützelsee
FD	Peggy Bahr	2.	
15m²JK	Hübner/Hellriegel	1.	Niemeyer Cup
20m²JK	Daniel Bauer	1.	Bodensee Cup
20m²JK	Daniel Bauer	1.	Havelpokal
20m²JK	Robert Jatkowski	3.	
20m²JK	Seelig/Bahr/Seelig	4.	Zeuthener Woche
20m²JK	Robert Jatkowski	5.	
Drachen	Stefan Hellriegel	6.	Cannes G.Prix
Drachen	D.Steingroß,Stolle	4.	Wannseewoche
Drachen	Stefan Hellriegel	6.	Glücksb.Silberdrachen
Drachen	Stefan Hellriegel	1.	BM



63. Internationaler Nebelpokal 2013



Niemeyer-Cup 2013



IDM FD 2013



Soling EM



WM Drachen



German Open Platu25



Sparkassen-Cup

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
Drachen	D.Steingroß/Stolle/B.Steingroß	4.	
Drachen	Stefan Hellriegel	2.	BMW Cup
Drachen	B.Steingroß/Stolle/Hübner	6.	
Sonar	Bauer/Prem/Mainka	1.	Berlin Cup
Sonar	Freiheit/...../Münter	3.	
Sonar	Kroker/Prem/Mainka	5.	EUROSAF Medembl.
Sonar	Bauer, Rewa	3.	Baier.LM (WSVLS)
Sonar	Bauer/Prem/Mainka	1.	Müggelcup2
Sonar	Bauer/Bauer/Rewa	1.	Müggelcup3
Sonar	Ch.Bauer/Prem/Mainka	3.	IDM
Soling	Roman Koch	4.	Nordamerik Meist.
Soling	Roman Koch	2.	Kanadische Meist.
Soling	Roman Koch	1.	Erich-Hirt-Preis
Star	Robert Stanjek	1.	Lanusepreis BM
Star	Robert Stanjek	2.	Senatspreis

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
Platu25	Nauck/E.Powilleit/Hübner/	5.	Kiel Cup
	Santora/Kurth		
Platu25	Nauck/Hübner/E.Powilleit/	4.	German Open
	Braun/Koepsell		
Platu25	Nauck/Bärtle/E.Powilleit	6.	Senatspreis
	Kurth/Santora		
B/One	Dieckmann/P.Stanjek/D.Bauer	2.	Müggelcup2
Kielboot	Dieckmann/ Dieckmann	1.	Müggelcup Gesamtw.
	P. Stanjek		
Kielboot	Th.Piesker,Jäkel	2.	Bürgermeisterreg.
Kielboot	Jörg Herrmann	3.	
Kielboot	Jens Salow	4.	
Bavaria 34	Andreas Gluschke	2	Inselcup
Bavaria 34	Andreas Gluschke	2	Silberne Lok
Bavaria 34	Gluschke, Piesker	1.	Hansekreuz
Bavaria 34	Andreas Gluschke	1.	Langzeitregatta



Weltcup Sonar



2.4mR Berlin Cup 2013



YCBG-Award



Esimit Europa 2



Jochen Schümann 5.5 WM Curacao



Esimit Europa 2

Bootsklasse	Sportler/innen	Platz	Veranstaltung
Team	YCBG	3.	Niemeyer Cup
Swan60	Robert Stanjek	5.	Fastnet/IRCZ
Wally	Jochen Schümann	1.	Voiles St.Tropez
Esimit2	Jochen Schümann	1.	AF Offshore Kiel
Esimit2	Jochen Schümann		Streckenrekord Welcome Race
Esimit2	Jochen Schümann	1.	Diplomatic Reg. Slow.
Esimit2	Jochen Schümann	1.	Barcolana-Race



Esimit Europa 2

Statement unserer „Neu-Mitglieder“ Claudia und Holger

Als wir uns im September 2012 für den Erwerb eines ersten eigenen Bootes entschieden haben stand sofort fest, ein Regattaboot, einfach und mit Spaß zu segeln sollte es sein. Unser Herz schlägt seit Jahren für diesen Sport und nach zahlreichen Törns und ersten Regattaerfahrungen mit einer Jeton Jolle, sollte es für uns mit einem Kielboot, einer B/one, 2013 sportlich weitergehen.

Relativ schnell fiel dann auch unsere Entscheidung für den „Müggelsee“ als unseren neuen Standort und dort für den YCBG. Für uns ist der Müggelsee ein tolles Segelrevier mit optimalen Trainingsbedingungen.

Nachdem wir dann dem damaligen Geschäftsführer, Klaus Habermann, versicherten, dass wir sportlich segeln und kein altes und rostiges Boot am Steg abstellen wollen, begleiteten uns Klaus und Micha Sasse durch die „Aufnahmeprüfung“ im Verein.

Dem Saisonbeginn 2013 fieberten wir mit großer Spannung entgegen und konnten das „Ansegeln“ kaum abwarten. Mit einer „coolen Bootstaufe“, bei eisigen Temperaturen und strahlend blauem Himmel, ging es dann aber Mitte April endlich los. Die B/one wird üblicherweise mit einer 3er oder besser noch 4er Crew gesegelt, so dass wir uns von Beginn an um sportliche Mitsegler bemühen mussten. Schneller und intensiver kann man seine Vereinskameraden wohl nicht kennenlernen.

An dieser Stelle noch einmal ganz herzlichen Dank an alle, die uns 2013 so sehr unterstützt haben. Daniel Bauer, Daniel Wächter, Oliver Freiheit, Daniel Frahm und ganz besonders aber Philipp und Robert Stanjek möchten wir hier unbedingt kurz erwähnen. Die Jungs haben uns jederzeit an Land und auf dem Wasser zur Seite gestanden und aktiv auf Regatten als Crew unterstützt. Nur mit dieser Unterstützung war es überhaupt möglich, gleich im ersten Jahr den Müggelcup zu gewinnen und den 5. Platz in der Vereinsmeisterschaft zu belegen.

Fazit

Der YCBG und seine Mitglieder haben uns mit offenen Armen empfangen, egal ob Fahrten- oder Regattasegler. Für uns also genau die richtige Entscheidung. Vielen Dank für eine wunderbare Segelsaison 2013.

Claudia und Holger



Kielstart Claudia und Holger



Bootstaufe B/one



Bilder oben: Neujahrsbrunch
Bilder mitte: links YCBG Hafensicht / rechts Renovierung Damenumkleide
Bilder unten: links YCBG Hafensicht im Winter / rechts Urkunde Vereinsmeisterschaft des YCBG

Bilder oben: links Sponsoring / rechts Bootstaufe Laser
Bilder mitte: links Umflaggen / rechts Hafensicht / rund Sommerfest
Bilder unten: Sommerfest

Rolex Fastnet Race - Premierenerfolg für Stanjeks GOC-Crew

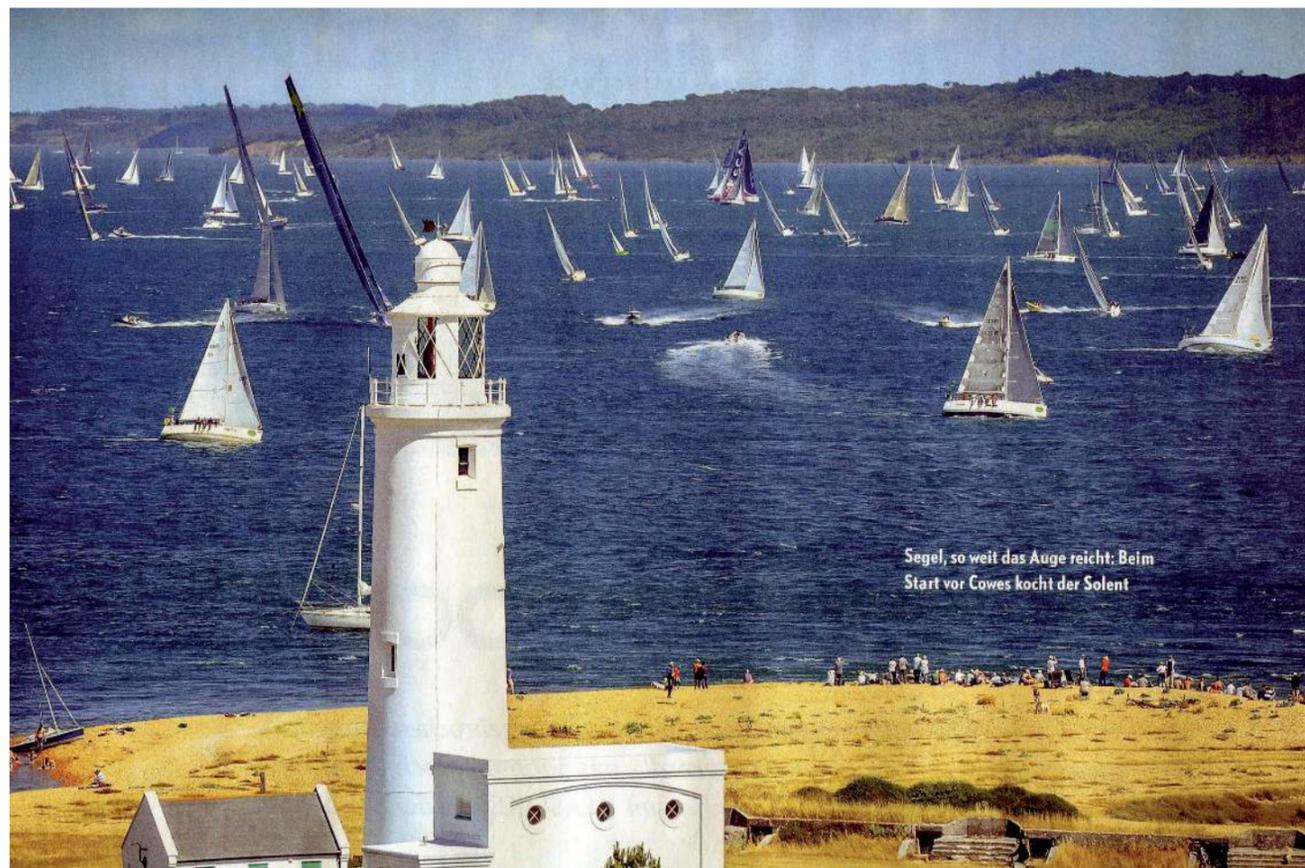
Wednesday, 28. August 2013

Die Swan 60 „SGM“ mit Skipper Robert Stanjek und einem deutschen Nachwuchsteam inklusive Profiverstärkung zählt zu den Fastnet-Siegern 2013. Das junge German Offshore Challenger (GOC) Team schlägt beim Rolex Fastnet Race im direkten Vergleich die beiden weiteren russischen Swan 60s. Skipper und Steuermann Robert Stanjek berichtet über das Abenteuer.

Unsere Vorbereitung auf das Fastnet Race war verhältnismäßig schmal. Seit Mitte Mai haben wir 22 Tage auf dem Wasser verbracht. Die 16 bis 20 Mann starke Crew bewies sich bei der Delta Lloyd North Sea Regatta in Holland, der Gazprom Swan 60 World Championship in Cowes und der Cowes Week selber. Wir haben die Zeit gut genutzt und unsere Trainingsinhalte oft auf die bevorstehenden Long distance offshore Rennen ausgelegt.

Ich habe versucht, das Team wirklich zu verkleben und es auf kraftraubende Prüfungen vorzubereiten. Oft sind dabei lange Tage entstanden mit Sport am Morgen, etlichen Stunden auf dem Wasser, viel Arbeit am Schiff und langen Analysen am Abend. Kathrin Kadelbach, unsere Taktikerin bei den Inshore Rennen, hatte schon offiziell zu Protokoll gegeben: „The German Offshore Challenger team has achieved one important goal: young and versatile sailors have grown together as a highly motivated unit!“ Und das stimmt auch so!

In den letzten Tagen vor dem Fastnet Race haben wir uns sehr genau mit den Themen Schwerwetter, Seemannschaft, Nachtsegeln, Sicherheitstraining und Notfallrollen beschäftigt. Wenn man das so intensiv bespricht, wächst ein ungeheurer Respekt vor diesem Langstreckenrennen, um das ohnehin schon so viele Mythen kursieren. Für mich als Skipper war die größte Sorge, bei schwerem Wetter, alle 16 Mann mit ihren 10 Fingern wieder heil heim zu bringen.



Segel, so weit das Auge reicht: Beim Start vor Cowes kocht der Solent

In der finalen Vorbereitung zum Start, bin ich mit dem Navigator Juan Luiz Paez, Diego Negri (Taktik und 2. Driver), Ryan Breyemeier (einer der watch captains) die Rennstrecke auf Grundlage der aktuellen Wind- und Stromdaten sehr akribisch durchgegangen. 608 Meilen, mehrere Tage erst an der englischen Küste entlang nach Westen, dann in nordwestlicher Richtung über die Gewässer vom Ärmelkanal und in die Irische See hinein, bis an die Südspitze Irland.

Es ist eine geniale Rennstrecke. Üblicherweise herrschen westliche Winde vor, die eine Kreuz entlang der schwierigen Küstenlinie mit all ihren Kaps bedeuten. Die unglaublichen Wasserströmungen bieten gute Chancen durch schlaues Positionieren, viele Meter zu machen. Danach erfordert die offene Irische See mit Wind und Welle eine absolut gute Seemannschaft und guten Bootsspeed. Wenn das Rennen dann 2-3 Tage alt ist, kommst du wieder zurück unter die Küste und das gleiche interessante Spiel mit verschiedenen Winden und Wasserströmungen beginnt erneut, bis zur Ziellinie.



Sonntag ging es nun los. Wir sind einen guten Start gefahren und Diego hat mich absolut sauber aus dem Solent taktiert. Die vielen Wenden, das Passieren von hunderten Schiffen war aufregend. Aber die Mannschaft war sehr konzentriert und ich wusste, dass es ein gutes Rennen werden kann. Wir sind bis in die erste Nacht sehr nahe am russischen Weltmeister „Bronosec“ drangeblieben. Sie waren die klaren Favoriten und wir wollten sie unter Druck setzen. Das war das Ziel. 7 italienische America's Cup Segler sowie 9 russische Profis tun auf ihrem Schiff Dienst unter der Leitung des ehemaligen Shosholosa Taktikers Tomasso Chieffi. Die Jungs sind echt eine Hausnummer. Das haben sie in den bisherigen Rennen mit glatter Siegeserie in Stein gemeißelt. Sie genießen einen kleinen Geschwindigkeitsvorteil, der durch etwas besseres Material und aus seglerischer Erfahrung mit diesen Booten resultiert.

Während der ersten Nacht haben wir uns entschieden den Hebel zu den Russen ein bisschen zu öffnen, uns etwas mehr Richtung offene See zu positionieren und konnten sie so mit besserem Wind das erste mal überholen. Dann hatten wir etwas Pech, als wir an einer Reuse oder Fischnetz hängen blieben. 20 Minuten lang standen wir auf der Stelle bis wir das Schiff in der pechschwarzen Nacht wieder befreien konnten. Das hat viele Meter gekostet. Wir verloren dennoch nicht den Sichtkontakt zu den Russen und als wir am dritten Tag den Fastnet Rock erreichten, parkten sie brutal in einem Flautenloch ein. Wir mussten auch da durch, konnten aber aufschließen und sogar ganz knapp vorbei ziehen, bis der Wind wieder am Leuchtturm einsetzte. Die zweite russische Swan 60 „Petite Flamme“ war eigentlich schon acht Meilen zurückgefallen, hatte dann aber bei der Anfahrt zum Fastnet Rock über die andere Seite eines Sperrgebiets den Rückstand plötzlich wieder aufgeholt. So gingen wir alle drei ganz dicht zusammen um den Felsen.

In der ersten Nacht auf der Rückfahrt Richtung englisches Festland überholten wir „Petite Flamme“ im strömenden Regen und konnten „Bronosec“ verteidigen. Eine kraftraubende spitze Raumschot bei 20 Knoten Wind. Hier haben viele Jungs in der Kälte und Nässe ihre letzte Kraft gegeben. Wir hielten alle auf den letzten Wegpunkt Bishop Rock zu, dessen Anfahrt zum Schluss ebenfalls um ein Seesperrgebiet mit zwei möglichen Routen führte. „Bronosec“ entschied sich hinter uns liegend für die östliche, wir waren mit „Petit Flamme“ auf der westlichen Route unterwegs und hatten keinen Sichtkontakt mehr zu den Russen. In den ersten Morgenstunden segelten wir unter Spi auf den Wegpunkt zu, als ich dann „Bronosec“ raumschots in Lee voraus mit gutem Vorsprung vor uns einreichte. Das war ein harter Schlag nach dieser kraftraubenden Nacht.





Wir lagen hinter ihnen, hatten aber für die nächsten elf Stunden vor dem Wind zum Ziel die bevorteilte Seite. Als die Russen ihren Vorwindgang ebenfalls Richtung offshore anspitzten, habe ich unser Schiff langsam über mehrere Meilen in die Tiefe gedrückt bis wir irgendwann bei 300 Metern Rückstand unseren Kurs zu ihnen parallelisierten.

Wir bestimmten jetzt mit unserem Windschatten ihren Speed, denn sie hingen zwar voraus in Lee, aber dennoch im Kegel unseres Windschatten fest. Dann begann ein sechsstündiges Spiel, in dem wir versuchten unser Boot mit weniger Geschwindigkeit in die Tiefe zu drücken und die Russen dabei nicht aus der Abdeckung zu lassen. Manchmal waren sie gefährlich weit nach vorne gekommen und wir mussten die schwer erkämpfte Tiefe wieder in Höhe und Speed weggeben, um unseren Windschatten wieder deutlich vor sie zu bekommen.

Jeder war müde, der Wettkampf war schon 66 Stunden alt, aber wir haben unsere Chance hier begriffen. Ich habe das Steuer dann an Diego gegeben, mich selber auf unsere genaue Positionierung konzentriert und Frithjof und Viktor haben ab diesem Zeitpunkt für zehn Stunden das Großsegel und den Spi nicht mehr aus der Hand gegeben. Fridel nahm die entscheidende Rolle an, ständig das müde Team wieder und wieder zu motivieren. Er führte es an die mentale Grenze. Das war rennentscheidend! Das sind genau seine Qualitäten, die in unserer Olympiazzeit viele Erfolge ausgemacht haben. Für Fridel gibt es da kein inneres Ranking im Kopf. Jeder ist schlagbar! Und so haben wir die letzten 10 Stunden vor dem Ziel das russische Schiff permanent unter Druck gesetzt. Wir haben unser Team zusammen bekommen und jeden Baustein umgedreht, unser Schiff so schnell zu fahren wie irgend möglich.

Diego steuerte in dieser Phase sehr stark. Irgendwann haben wir sie ausgenockt. "Bronenosec" hatte nur noch die Wahl, eine Halse Richtung Küste zur benachteiligten Seite zu fahren. Ihr Notschlag brachte uns eine Führung, die wir dann mit etlichen Halsen bis auf die letzte Layline zum Ziel erfolgreich verteidigten.

Es war eine wirklich schöne Art und Weise, dieses Rennen zu gewinnen. Wir haben über die drei Tage nie den Kontakt zum Gegner aufgegeben und sind am Schluss sehr schnell und schlau gesegelt. Meine Mannschaft hat gerade am Ende noch einmal unglaublich viel Kraft mobilisiert. Und so segelten wir 3.33 min vor dem hoch favorisierten Weltmeister ins Ziel.

Crew: Mir standen neben dem deutschen Offshore-Nachwuchs (Robert Nest, Peter Knauff, Moritz Bohnenberger, Lena Beuke, Benjamin Meyer, Sven Wegner, Martin Staats, Jörg Reißland, Marco Schönwitz), Olympiavorschoter Frithjof Kleen, Starboot Trainingspartner Diego Negri, Ryan Breymeier (Boris Herrmanns Barcelona-World-Race-Co-Skipper), Boat Captain Tom Swift, der spanische Navigator Juan Luiz Paez und Trimmer Viktor Marino vom spanischen America's-Cup-Team Desafio Español zur Seite.

Von: Redaktion Stanjek Sailing
Fotos: www.stanjek-sailing.de



Müggelseedamm 72

Die Erfolgsadresse des Segelsports

Zwei Seiten des Yachtclub Berlin-Grünaus – Medaillen und Sparkassen-Cup Von Dr. Klaus Müller

Die gute Nachricht vorweg: Zum zweiten Mal nach dem Start im Vorjahr wurde Ende Februar in Hamburg dieser sehr begehrte Award, vergleichbar dem „Goldenen Lenkrad des ADAC“, vergeben. In fünf Kategorien, Segler des Jahres, Yachtclub des Jahres, Trainer des Jahres, Newcomer des Jahres und Yachtfoto des Jahres wurden die jeweils besten Deutschlands ausgezeichnet. Nach dem Verein „Seglerhaus am Wannsee“, im Jahr 2012, ging die Auszeichnung „Bester Segelclub Deutschlands“ zum zweiten Mal nach Berlin. Für das Olympiajahr 2012 wurde der Titel dem Yachtclub Berlin-Grünaus zuerkannt. Die überragenden Ergebnisse des Clubs von Deutschlands Segelkone Jochen Schümann in den Vorjahren und die paralympische Silbermedaille der Sonarcrew Jens Kroker, Robert Prem und Siegmund Mainka, sowie das weitere gute Abschneiden der Olympiateilnehmer Robert Stanjek und Hannes Baumann bei den Spielen von London 2012 gaben den Ausschlag für die Wahl durch die 70Mitglieder zählende Jury. Unter anderen waren in diesem Expertengremium auch alle ehemaligen deutschen Olympiamedailengewinner im Segeln vertreten. Auch in der Kategorie „Bester Trainer des Jahres“, siegte mit Bernd Zirkelbach ein YCBG-Mitglied. Der Sechzigjährige ist als Cheftrainer der deutschen Paralympicsegler seit 2000 an zwei Gold- und drei Silbermedaillen beteiligt. Desweiteren trainiert er die deutschen 470er-Frauen und den Olympiastarter Robert Stanjek.

Der Yacht Club Berlin-Grünaus (YCBG) sieht sich in der Tradition jener Segelvereine, die seit 1902 auf dem Gelände Müggelseedamm 72 ihrem Sport nachgehen. Hervorgegangen ist er aus der YCBG aus der Abteilung Segeln des SC Berlin-Grünaus, seit den 50er Jahren der leistungsstärkste Segelclub im Osten Deutschlands. 1976 stellt der Sport Club Berlin-Grünaus (SCBG) die gesamte Segel-Olympiamannschaft der DDR. Jochen Schümann gewinnt sein erstes Gold im Finn-Dinghi, Dieter Below, Michael Zachries und Olaf Engelhardt erringen Bronze im Soling.

Die Erfolgsserie wird in den Achtzigern und auch nach der Wende fortgesetzt - bis in die Gegenwart. Acht



Viola Kowalschek
Generalvertreterin



Frank Birkefeld



bates Tischlerei GmbH



Messe Berlin



Allianz Generalvertretung

Frau Viola Kowalschek
Alt-Müggelheim 20 · 12559 Berlin · Tel.: 030-6595685 · Fax: 030-6596797
viola.kowalschek@allianz.de

Akzo Nobel Deco GmbH

Freiheit 13 · 13597 Berlin-Spandau · Tel: 030-35142-0 · Fax: 030-35142-138
www.anfh.de

ARAL Autohof Frank Birkefeld

Frankfurter Chaussee 68 · 15370 Vogelsdorf · Tel.: 03343965601 · Fax: 03343965602
frank.birkefeld@tankstelle.de

Autoservice ASF

Inh. O. Martiny & U. Herbert
Werlseestr. 62-66 · 12587 Berlin · Tel.: 030-74076152 · Fax: 030-74076153
info@autoservice-friedrichshagen.de

bates Tischlerei GmbH

GF Herr Jürgen Geburtig
Plauener Str. 163-165, Haus 11 · 13053 Berlin · Tel.: 030-2385886 · Fax: 030-27591560
info@bates-tischlerei.de

Dachdeckerei Beltschew & Tackmann GbR

Am Grünen Anger 32 · 12487 Berlin
Tel.: 030 - 63 17 00 6 · Fax: 030 - 63 17 00 6

Berliner Sparkasse

Bölschestr. 81 · 12587 Berlin

Radeberger Gruppe KG

c/o Berliner-Kindl-Schultheiss-Brauerei
Indira-Gandhi-Str. 66-69
D-13053 Berlin
Telefon: + 49 (0)30 / 96 09 0 · Telefax: + 49 (0) 30 / 96 09 598
info@berliner-pilsner.de

Messe Boot und Fun Berlin

Messewelten GmbH
Thüringer Allee 12 · 14052 Berlin · Tel.: 030-43091851 · Fax: 030-43091890
m.baer@bootundfun.de · www.bootundfun.de

Die Boots-Klinik

Müggelseedamm 148 · 12587 Berlin · Tel. 030-510 64 700 · Fax: 030-510 64 771
info@dieboots-klinik.de · www.dieboots-klinik.de

Bootsmotoren Rosenberg

Müggelseedamm 148 · 12587 Berlin · Tel. 030 - 645 14 49 · Fax: 030 - 522 60 56
info@bootsmotoren-rosenberg.de · www.bootsmotoren-rosenberg.de

Messebau Design in Berlin GmbH

GF Herr Jan Lechler
Am Winkel 13a · 15528 Spreehafen · Tel.: 033633-6869-0 · Fax: 033633-6869-19
j.lechler@designberlin.de · www.designberlin.de

Dr. sc. Wernicke

Ottomar-Geschke-Str.47 · 2555 Berlin · Tel.: 030-29304727
KGWILLIW@aol.com · www.luise-berlin.de

Engels & Völkers Frohnau-Köpenick GmbH

Bölschestraße 95 · 12587 Berlin

Familie Blume

Familie Bonack

Schloßplatz-Brauerei Coepenick

Inh. Astrid Rubbert
Grünstraße 24 · 12555 Berlin · Tel. 0177-4329541
www.schlossplatzbrauerei.de

Feinmechanische Werkstatt Steingross

Inh. Herr Uwe Steingross
Barbara-McClintock-Str. 11 · WISTA-Park Adlershof · 12489 Berlin
Tel.: 030-65470888 Fax: 030-65470890
office@steingross.de · www.steingross.de

Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH

Flughafen Schönefeld · 12521 Berlin · Tel.: 030-60912026 · Fax: 030-60912003
ppoe@bbf.de · www.berlin-airport.de

Herrmann & Schrader GmbH

Sanitäre Anlagen-Bauklempnerei
Dorfstraße 9 · 12589 Berlin
Tel.: 030-43554408

IMMAC Holding AG

Investmentgesellschaft
Dammthorstraße 35 · 20354 Hamburg · Tel.: 040-349940-0 · Fax: 040-349940-20
www.immac.de

Immobilienkontor Köpenick

Herr Michael Sasse
Müggelseedamm 70 · 12587 Berlin · Tel.: 030-654 84 260 · Fax: 030-654 84 2655
www.immobilienkontor-berlin.de

JumboTec GmbH

Clemens Kraus
Standort Schwarze Pumpe
An der Heide · 03130 Spremberg
Tel.: 03564 377-114 · Fax: 03564 377-226 · Mobil: 0171-5354082
clemens.kraus@jumbotec.de

Ingenieurbüro AbTiWa

Barbara Krönert
Werlseestraße 37 · 15537 Grünheide · Tel.: 03362-23344 · Fax: 03362-23355

Kunststoff-Center Gromoll

Inh. Herr Heini Gromoll
Zum Wasserwerk 16 · 15537 Erkner · Tel.: 03362-502151 · Fax: 03362-502152
kunststoff-center@gmx.de · www.hg-kunststoffcenter.de

Caravan-Camping Letex GmbH Berlin

GF Ges. Herr Wolfgang Ewald
Wernsdorfer Str. 38 · 12527 Berlin-Schmöckwitz · Tel.: 030-64399718 · Fax: 030-64399719
info@letex-caravan.de · www.letex-caravan.de



ENGEL & VÖLKERS



JumboTec

A Balfour Beatty Company



WASSERSPORTZUBEHÖR
MEER SEEN
SHOP LOUNGE EVENT



Rost:...

Sport Runner



HOTEL AM YACHTHAFEN *Spree* idyll



Bootszubehör MEER-SEEN

Inh. Boettcher & Rotter
Müggelseedamm 70 · 12587 Berlin · Tel 030-26 37 15 64 · Fax 030-64 18 02 41
shop@meer-seen.de · www.meer-seen.de

Meister Fußboden GmbH

GF Herr Gunnar Meister
Hahns Mühle 3 · 12587 Berlin · Tel.: 030-6411505 · Fax: 030-64093025

Optiker Ramin

Inh. Herr Ernst Ramin
Wassersportallee 16 · 12527 Berlin · Tel.: 030-6743709
Bahnhofstraße 4 · 15732 Eichwalde · Tel.: 030-6757692
info@optiker-ramin.de · www.optiker-ramin.de

Rost: Werbetechnik GmbH

GF Jana Arnold und Peter Rost
Technologiepark Adlershof · Am Studio 9 · 12489 Berlin
Tel.: 030-64903820 · Fax: 030-64903819
office@rost-werk.de · www.rost-werk.de

Sanitätsrat Dr. Dieter Prahst

Kreuzsteg 8 · 15537 Erkner · Tel.: 03362-4569

Sport-Runner

Inh. Herr Jens Magdanz
Schnellerstraße 21 · 12439 Berlin · Tel.: 030-6317916 · Fax: 030-63974280
sport-runner@t-online.de · www.sport-runner.com
Inh. Herr Ronald Giebel
Schönefelder Chaussee 231 · 12524 Berlin · Tel.: 030-6725555
sportrunner@t-online.de · www.sport-runner.com

Spreeidyll Hotel am Yachthafen

Frau Stefanie Kupfer
Müggelseedamm 70 · 12587 Berlin · Tel.: 030-6453852 · Fax: 030-64197664
hotel@spreeidyll.de · www.wassersportzentrum.de/spree_idyll

Surfshop S & T Längert

Schneewittchenstraße 44 · 12555 Berlin · Tel.: 030-6571984
surfshoplangert@gmx.de

Werner Eckert

Cedernstr. 12 · 12559 Berlin Köpenick
Tel.: 030-6515434

Witte Spezialtiefbau

Inh. Herr Jörg Witte
Rialtoring 42 · 12589 Berlin · Tel.: 0171-7213716
witte-spezialtiefbau@t-online.de

Yachtservice Müggelspree

GF Herr Karsten Groll
Müggelseedamm 70 · 12587 Berlin · Tel.: 030-64180350 · Fax: 030-6411586
yachtservice@t-online.de · www.yachtservice-berlin.de